



## Untote, Ungeheuer, unbekannte Welten

In diesem Semester hat sich unser Programm dem Monströsen im Kino verschrieben. Wir werfen einen Blick auf dystopische Welten, in denen reale Gesetze oft aufgehoben sind und (Natur-) Gewalten die Normalität ins Wanken bringen. Das Monströse verbreitet Angst und Schrecken, lässt uns zittern und schwitzen, sorgt für wohlig-schaurige Gänsehaut. Hemmungslos und unerschrocken frönen wir dem Spektakel, das sowohl von diabolisch-erotischen Monstern und furchterregenden Megaechsen als auch von gigantischen Schauplätzen hergestellt wird. Die Wucht der Sensation wogt auf uns herab, verlässt die Leinwand und evoziert körperliche Reaktionen. Jedoch erzittern nicht nur die Nervenbahnen. Dadurch, dass sich die unkontrollierbaren, sinisternen Mächte den sozialen Gesetzmäßigkeiten widersetzen, sprengen sie vorgegebene Normen und stellen die soziale Ordnung in Frage. Auf der Leinwand erhält das gesellschaftlich Verdrängte und Unterdrückte wieder Raum.

Die Filme implizieren ein Hier und Dort - eine vertraute und eine fremde, oder gar unheimliche Welt, die erst mit allen Sinnen erfahren werden kann, wenn Grenzüberschreitungen zugelassen werden. Gemeinsam mit Clooney und Tarantino betritt man die falsche Bar, flieht vor amoklaufenden (Riesen-)Monstern, oder besucht mit Jodie Foster die Nervenheilanstalt. Mal besteigt man die Geisterbahn des Praters und surft undercover mit Reeves durch überwältigend hohe Wellen, um anschließend mit Roger Moore ins All zu fliegen, um die Welt zu retten. Augen auf, es darf gebangt werden!

### Kultsneak

*nur Mo am 19.04. um 20:15*

FSK 18  
OmU

Wir starten unser monströses Programm mit einer unheimlichen Überraschung: Wir präsentieren unseren ersten Film in der KULTSNEAK! Statt erst um 23.00 beginnt der Abend also schon nach Lichtblicker Manier zur Prime Time, um die Nacht zum Tag machen... Traditionell wird es auch eine Verlosung geben. Die Kultsneak steht für Filmklassiker aus den letzten Jahrzehnten, letzten Jahrhunderten. Wir zeigen euch in Kooperation mit dem Cineplex einen Film, der in die Filmgeschichte eingegangen ist und dessen Titelmusik fast noch bekannter ist als der Inhalt.

### Vampyr

*nur Mo am 26.4. um 20:15*

F, D 1932  
R: Carl Theodor Dreyer  
D: Julian West, Maurice Schutz, Rena Mandel  
FSK 16,  
76 Min  
DF

Nicht nur für Alfred Hitchcock der einzige Film, der es wert ist, zweimal gesehen zu werden, auch für Guillermo del Toro ein absolutes Muss: Erst lange Zeit nach Carl Theodor Dreyers scheinbar missglücktem Ausflug ins „triviale Horrorkino“, wurde der Film als das anerkannt, was er ist - ein avantgardistisches Meisterwerk, dessen Unheimlichkeit durch den speziellen Umgang mit Ton, die ausgefeilte Beleuchtungstechnik und die spezielle bewegliche Kamera erzeugt wird. Vampyr ist Dreyers erster Tonfilm, der den Stummfilm jedoch noch nicht hinter sich gelassen hat. Kaum ein Wort wird gesprochen und die Stimmen, die aus dem Äther zu kommen scheinen, unterstützen die traumhafte Stimmung des Films. Da der Film keinerlei Versuche unternimmt die überirdischen Phänomene zu erklären und durchgehend zwischen Wachzustand und Traum, sichtbar und unsichtbar changiert, wirkt er gleichzeitig verstörend realistisch und phantastisch. Er ist ein kalkulierter, sinnlicher Alptraum.

### Prinzessin Mononoke

*Mo / Di am 3.5. / 4.5. um 20:15*

J 1997  
R/B: Hayao Miyazaki  
FSK 12  
128 Min

Auf der Suche nach einem Heilmittel gelangt der mit einem Fluch belegte Prinz Ashitaka in eine Siedlung, deren Bewohner unter der Leitung der Madame Eboshi die Wälder abholzen und in den Bergen nach Erz schürfen. Durch die Zerstörung der Natur erzürnen sie jedoch die Tiergötter des Waldes. Ashitaka trifft dabei auch auf die junge San (Prinzessin Mononoke), die von der Wolfsgöttin Moro adoptiert wurde und gegen die Arbeiter kämpft. Vor dem Hintergrund des Konfliktes zwischen Mensch und Natur, gelingt dem renommierten Anime-Regisseur Hayao Miyazaki eine Mischung aus mythischen Themen, mystischen Kräften und atemberaubender Optik. Wie bei fast allen Werken Miyazakis ist auch hier die Konfrontation der traditionellen Kultur mit der technisierten Moderne und der Umweltzerstörung das zentrale Thema.

### Der Glöckner von Notre Dame

*Mo / Di am 10.5. / 11.5. um 20:15*

USA 1939  
R: William Dieterle  
B: Sonya Levien, Bruno Frank  
D: Charles Laughton, Maureen O'Hara, Cedric Hardwicke, Thomas Mitchell  
FSK 12  
116 Min  
DF

Der herzengute, bucklige Glöckner der Kathedrale Notre Dame Quasimodo wird von Richter und Erzdiakon Frollo beauftragt Esmeralda, das schöne Zigeunermädchen, auf das Frollo ein Auge geworfen hat, zu entführen. Auch der einsame Glöckner kann sich ihrer Schönheit nicht erwehren. Doch er wird von Phoebus, dem Obersten der königlichen Wache, ertappt und ins Gefängnis geworfen. Esmeralda ist nun befreit und verliebt sich in den bereits verlobten Phoebus. Nachdem dieser ermordet aufgefunden wird, fällt der Mordverdacht auf Esmeralda. Dieses eindringliche, expressionistische Meisterwerk von William Dieterle gilt als gelungenste Verfilmung des gleichnamigen Romans von Victor Hugo und ist die erste Tonfilm-Fassung.

### Der General

*nur Mi am 12.5. um 20:15 in der Uni*

USA, 1926  
R/B: Clyde Bruckman, Buster Keaton  
D: Buster Keaton, Marion Mack  
FSK 6  
78 Min  
Stumm mit Musik

Johnny Gray (Buster Keaton) hat zwei große Lieben, seine Freundin, Annabelle Lee und die Lokomotive „General“. Als beide während des Bürgerkrieges entführt werden nimmt er die Verfolgung auf. Eine waghalsige Jagd beginnt. Der General ist wohl Buster Keatons berühmtester Film und gleichzeitig ein perfektionistisches Monster, das ihn seine finanzielle Unabhängigkeit kostete. Der Film ist spektakulär in vielerlei Hinsicht: die genaue Inszenierung, die Unmengen an Kamerafahrten, die halsbrecherischen Stunts, die wie immer von Keaton selbst ausgeführt werden und unglaubliche Tricks, die ganze Züge in Flüsse stürzen lassen.

Vorführung im Raum E.2.122

### Prater

*nur Mo am 17.5. um 20:15*

D, A 2007  
R/B: Ulrike Ottinger  
D: Billy Wilder  
Gäste: Elfriede Jelinek, Elfriede Gerstl, Herbert J. Wimmer, Ursula Storch, Werner Schwarz und Veruschka  
Erzähler: Peter Fitz  
FSK o.A.  
104 Min  
DF

Mit betörenden Bildern verwandelt Ulrike Ottinger den Ort, an dem das Lichtspiel einst zuhause war, in ein Kinoerlebnis, das dem Publikum den Atem raubt und jeden Wunsch als erfüllbar suggeriert. Die Regisseurin nimmt uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit des ältesten Vergnügungsparks der Welt, inszeniert als Collage aus Wochenschaumaterial, alten Fotos und Postkarten, literarischen Kommentaren und der Stimme des Erzählers, welche die Kulturgeschichte des Wiener Praters lebendig werden lässt. Die Blicke Ottingers sind vielschichtig, sie entlarven eine Faible für moderne Technik und soziale Wandlungen, und doch wird auch der Schaulust am Exotisch-Ungewöhnlichen gefrönt, wodurch Gegenentwürfe zum westlich-bürgerlichen Alltag entstehen. Willkommen in der Wunschmaschine Prater - einmal Fürchten kaufen, rein in die Geisterbahn und auf geht's zum Rendezvous mit den Monstern der Kinogeschichte...

### Godzilla

*nur Mi am 19.5. um 20:15 in der Uni*

J 1954  
R/B: Ishirō Honda  
D: Akira Takarada, Momoko Kōchi  
FSK 12  
81 Min  
DF

Vor der Küste der Insel Odo spielen sich seltsame Dinge ab. Mehrere Schiffe gehen ohne ersichtlichen Grund unter. Doch die Bewohner der Insel glauben den Grund dafür zu kennen: Godzilla, ein prähistorisches Monster, das seinen Hunger mit Menschenfleisch stillen will. Der Film ist nicht nur tricktechnisch beeindruckend sondern auch bezüglich der Handlung und Dramatik ein durchdachtes Werk. Häufig wird er als eine Allegorie der Atombombenangriffe auf Hiroshima und Nagasaki gedeutet. Mit Godzilla schuf Regisseur Ishiro Honda eines der bekanntesten Filmmonster und sorgte für unzählige Fortsetzungen. Zu seinem 50. Geburtstag bekam das Monster sogar seinen eigenen Stern auf dem Walk of Fame.

Vorführung im Raum E.2.122

## Ankündigungen

### Studentenfilmnacht

Für die kommende Studentensfilmnacht können wieder Filme eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 6. Juni 2010. Nähere Informationen unter:

[www.lichtblick-kino.de](http://www.lichtblick-kino.de)



Streng geheim



Julian West und Maurice Schutz



Prinzessin Mononoke



Charles Laughton und Maureen O'Hara



Buster Keaton



Veruschka



Godzilla

20:15, Montags und Dienstags im



in Kooperation mit dem Institut für Medienwissenschaften, Filmwissenschaft, Universität Paderborn sowie der Fachschaft MeWi.

Abkürzungen  
R: Regie, B: Drehbuch, D: Darsteller  
DF: Deutsche Fassung, OmU : Originalfassung mit Untertitel  
OV: Originalversion

www.cineplex.de  
www.upb.de/rmw  
Weitere Infos: [www.lichtblick-kino.de](http://www.lichtblick-kino.de)

### Termine auf einen BLICK

- Nur Mo 19. April Kultsneak
- Nur Mo 26. April Vampyr
- Mo 3. / Di 4. Mai Prinzessin Mononoke
- Mo 10. / Di 11. Mai Der Glöckner von Notre Dame
- Nur Mi 12. Mai in der Uni Der General
- Nur Mo 17. Mai Prater
- Nur Mi 19. Mai in der Uni Godzilla
- Nur Mo 24. Mai um 17:30 Sonderveranstaltung: Dirty Dancing
- Nur Di 25. Mai Point Break
- Nur Mi 26. Mai in der Uni Deutschland im Jahre Null
- Nur Mo 31. Mai James Bond - Moonraker
- Mo 7. / Di 8. Juni Stalker
- Mo 14. / Di 15. Juni Der Große Diktator
- Nur Di 22. Juni 6. Studentensfilmnacht
- Mo 28. / Di 29. Juni Das Schweigen der Lämmer
- Nur Mo 5. Juli Near Dark
- Nur Mo 12. Juli Vampyros Lesbos

## Sonderveranstaltung Dirty Dancing

nur Mo am 24.5. um 17:30

USA 1987  
R: Emile Ardolino  
B: Eleanor Bergstein  
D: Patrick Swayze,  
Jennifer Grey  
FSK 12  
100 min.  
DF

Dirty Dancing ist wohl einer der bekanntesten Tanzfilme aller Zeiten. Schon zum Zeitpunkt seiner Entstehung in den achtziger Jahren wurde er zum absoluten Kultfilm und ist es bis heute geblieben. Die etablierte Filmkritik mokiert sich: „Der Überraschungserfolg der Kinosaison 1987/88 entpuppt sich als inhaltlich und formal gleichermaßen biederer Unterhaltungsfilm, der leichte Anrührigkeit mit sentimentaler Moral zu kombinieren versucht, in der Präsentation von Tanzszenen und Liebesromanze mit Happy-End aber ganz offensichtlich einen ‚zeitgeistlichen Nerv‘ getroffen hat.“ (Lexikon des Internationalen Films). Wir aber stehen zu Schmalz und Kitsch!

Der Inhalt ist schnell erzählt: Der Urlaub mit den Eltern droht für „Baby“ (Jennifer Grey) ein langweiliger zu werden. Doch das ändert sich als sie den Tanzlehrer und Herzensbrecher Johnny (Patrick Swayze) kennenlernt. Als dann seine Tanzpartnerin für den wichtigsten Auftritt der Saison ausfällt, bietet Baby ihre Hilfe an. Während der Tanzproben zu feurigen Rhythmen kommen sich Johnny und Baby näher...



Jennifer Grey und Patrick Wayne Swayze

## Point Break - Gefährliche Brandung

nur Di am 25.5. um 20:15

USA 1991  
R: Kathryn Bigelow  
B: W. Peter Iliff  
D: Patrick Swayze,  
Keanu Reeves,  
Gary Busey  
FSK 16  
117 Min  
OV

Kathryn Bigelow, die diesjährige Oscar-Preisträgerin (und die erste Frau, die diese Auszeichnung in den über 80 Jahren der Academy Awards für ihr Kriegsdrama *The Hurt Locker* verliehen bekam) bleibt seit ihrem ersten Film, den sie 1978 als Filmstudentin realisierte, ihrer Lust an der verführerischen visuellen Dynamik physischer Gewalt und den rituellen Codes von Männlichkeit treu.

In *Point Break* verbindet sie das spektakuläre Schauspiel von Riesenwellen mit den durchtrainierten Körpern ihrer zweier Stars Keanu Reeves und Patrick Swayze. Für waghalsige Verfolgungsjagden und halsbrecherische Manöver in Luft und Wasser hat sie Spezialkameras entwickeln lassen und die Montage ebenso akrobatisch gestaltet wie die Manöver ihrer adrenalin- und testosterongesteuerten Helden.



Keanu Reeves und Patrick Swayze

## Deutschland im Jahre Null

nur Mi am 26.5. um 20:15 in der Uni

I, D 1947/48  
R: Roberto Rossellini  
B: Roberto Rossellini,  
Carlo Lizzani  
D: Edmund Moeschke,  
Ernst Pittschau,  
Ingetraud Hinze  
FSK 16  
78 Min  
DF

Rossellini gilt als Meister des Neorealismus, der ein völlig neues Verhältnis zur Wirklichkeit im Film ermöglichte. Mit *Germania Anno Zero* schuf er einen der beeindruckendsten deutschen Trümmerfilme, der die Ruinen des zerbombten Berlins nutzt, um den moralischen Zustand der Deutschen zu interpretieren.

Vorwiegend mit Laien vor Ort gedreht, schildert er anhand eines kleinen Jungen, welcher die Verantwortung für seine gesamte Familie aufgebürdet bekommt und daran zugrunde geht, die Folgen eines monströsen Regimes. Vielleicht ein Grund, warum der Film in der Bundesrepublik erst 1952 in die Kinos kam.



Edmund Moeschke in Berlin

## James Bond - Moonraker

nur Mo am 31.5. um 20:15

GB, F 1979  
R: Lewis Gilbert  
B: Christopher Wood  
D: Roger Moore,  
Lois Chiles, Michael  
Lonsdale, Richard Kiel,  
Bernard Lee,  
Desmond Llewellyn  
FSK 12  
126 Min  
OV

Der elfte Film der Bond-Reihe führt den britischen Geheimagenten auf seiner Reise von Italien über Rio de Janeiro in den südamerikanischen Dschungel (wunderbar fotografierte Location-Tour von Kameramann Louis Tournier). Von dort aus erobert der Agent und sein Girl - die Astrophysikerin Holly Goodhead - das erste und einzige Mal in der Geschichte der Serie den Weltraum. Nicht von ungefähr, denn damals bot das Kino seinem Publikum auch mit Science-Fiction wie *Star Wars* (1977) oder Steven Spielbergs *Close Encounters of the Third Kind* (1977) Exkursionen in den Raum. Das 5-Ton-Leitmotiv von Spielbergs Film wurde in *Moonraker* als Ton-Code für ein geheimes Laboratorium übernommen.

Trotz bewährter Bond Ingredienzien wie die grandiosen Set-Designs von Ken Adam oder das stahlgebissige Bondmonster „Jaws“ ist *Moonraker* mit seiner Weltraumexkursion eine Ausnahme und bildet ein spektakuläres Highlight der Bond-Reihe.



Roger Moore und Richard Kiel

## Stalker

Mo / Di am 7.6. / 8.6. um 20:15

Sowjetunion 1979  
R: Andrej Tarkowskij  
B: Arkadi und  
Boris Strugazki  
D: Alissa Frejndlich,  
Alexander Kajdanowski,  
Natasha Abramowa,  
Anatoli Solonizyn,  
Nikolai Grinko  
FSK 16  
167 Min  
DF

In einem rätselhaften, trostlosen, verlassenen Gebiet, in dem seltsame Dinge geschehen, befindet sich ein geheimnisvoller Raum, in dem Wünsche in Erfüllung gehen. Ein Stalker, eine Art Fremdenführer, hat Gespür für das merkwürdige Gebiet voller tödlicher Gefahren entwickelt und führt Zahlungswillige trotz drohender Gefängnisstrafe hinein. In dieser Nacht sind es ein Wissenschaftler und ein ausgebrannter Schriftsteller, die zu dem mysteriösen Zimmer gebracht werden wollen. Einen direkten Weg gibt es jedoch nicht. Zu allem Unglück scheinen sich die Regeln und Gesetze in der Zone zu verändern, je näher sie jenem Ort kommen.

Dieser Klassiker des sowjetischen Kinos erzählt in überwältigenden Bildern und eigenwilliger Ästhetik eine Expedition in die Seelenwelt der drei Reisenden, für die in dieser Extremsituation Weltbilder, Lebenseinstellungen, Hoffnungen und Zweifel in Frage gestellt sind.



Alexander Kajdanowski,  
Anatoli Solonizyn und Nikolai Grinko

## Der große Diktator

Mo / Di am 14.6. / 15.6. um 20:15

USA 1940  
R/B: Charles Chaplin  
D: Charles Chaplin,  
Paulette Goddard,  
Jack Oakie,  
Reginald Gardiner,  
Billy Gilbert  
FSK 6  
125 Min

Im Ersten Weltkrieg rettet ein jüdischer Friseur (Charlie Chaplin) dem Piloten Schultz das Leben. Zwanzig Jahre später wird der Staat Tomania vom Diktator Adenoid Hynkel (ebenfalls Chaplin) beherrscht. Er terrorisiert mit seiner Sturmtruppe das von Juden und Andersdenkenden bewohnte Ghetto.

Kann man über die nationalsozialistische Diktatur und Vernichtungslager wie Auschwitz eine Komödie machen? Chaplin hat den Versuch gewagt, und das mitten im Krieg!

Chaplins erster Tonfilm verwendet in seiner Satire auf Hitler und die NS-Herrschaft Methoden, die von Parodie, Slapstick und Karikatur bis zum direkten Appell an die Zuschauer reichen, um gleichzeitig als Filmemacher und Schauspieler den Faschismus mit bissigem Galgenhumor zu kommentieren.



Charles Chaplin

## 6. Studentenfilmnacht

nur Di am 22.6. um 20:15

Einsendeschluss:  
6. Juni 2010

Das Sommersemester 2010 hält so einiges bereit für uns. Es gibt nicht nur die Fußball Weltmeisterschaft zu bestaunen sondern auch die 6te Studentenfilmnacht zu feiern. Filmemacher/innen und Filmliebhaber werden wieder die Möglichkeit haben ihre Arbeiten in, aus und um Paderborn einzureichen.

Studierende aller Fachrichtungen sind hiermit aufgerufen, ab sofort ihre Kurzfilme im Geschäftszimmer Medienwissenschaften (E2.151) abzugeben. Die Filme müssen als selbststartende DVD ohne Menü vorliegen und dürfen die Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten. Der Einsendeschluss ist der 6. Juni 2010.

Weitere Infos zu den Regeln findet ihr auf unserer Homepage unter [www.lichtblick-kino.de](http://www.lichtblick-kino.de)



Teilnehmerin der 5. Studentenfilmnacht

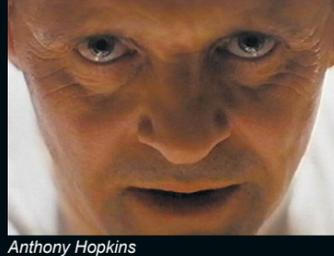
## Das Schweigen der Lämmer

Mo / Di am 28.6. / 29.6. um 20:15

USA 1991  
R: Jonathan Demme  
B: Ted Tally  
D: Jodie Foster,  
Anthony Hopkins,  
Scott Glenn  
FSK 16  
118 Min  
DF

Ein gefährlicher Serienmörder entführt Frauen und zieht ihnen die Haut ab, um sich daraus ein Kleid zu schneiden. Die junge FBI-Schülerin Clarice Starling (Jodie Foster) wird auf „Buffalo Bill“ angesetzt, wie der Unbekannte genannt wird. Bei den Ermittlungen soll ihr der einst angesehene Psychiater Hannibal Lecter helfen, der selbst ein verurteilter und gefährlicher Kannibale ist. Schwerverbrecher Lecter, der nun in einem Hochsicherheitsgefängnis inhaftiert ist, könne sich besser in die Psyche des Gesuchten hineinversetzen, hoffen die Ermittler. Doch dabei gerät Ermittlerin Starling immer weiter in den schaurigen Bann des intelligenten Lecters.

Bei der Oscar-Verleihung 1992 gewann „Das Schweigen der Lämmer“ die fünf wichtigsten Trophäen. Darunter der Preis für Anthony Hopkins als bester Hauptdarsteller, obwohl er lediglich 16 Filmminuten zu sehen ist. Zurecht gilt der zugleich faszinierende und verstörende Psychotriller als ein Filmklassiker der 90er Jahre.



Anthony Hopkins

## Near Dark - die Nacht hat ihren Preis

nur Mo am 5.7. um 20:15

USA 1987  
R/B: Kathryn Bigelow  
D: Adrian Pasdar,  
Jenny Wright,  
Lance Henriksen,  
Bill Paxton  
FSK 18  
95 Min  
DF

Kathryn Bigelows Vampire sind naturverbundene Hybridmonster aus Mensch und Blutsauger, die, von jeglicher moralischer Repression befreit, ihren puren Instinkten und Lüsten folgen. Obwohl es sich hier offenbar um einen Vampir-Film handelt, wird das Wort „Vampir“ nie in den Mund genommen. Das Filmplakat fasst das Monster-Naturell vielversprechend zusammen: „At dawn they hide. At dusk they wake. At night they search for blood. Pray for daylight.“

Als Inspiration für das Drehbuch zu *Near Dark* dienten Kathryn Bigelow Anne Rices *Interview mit einem Vampir* und Bram Stokers *Dracula*. Das Ergebnis ist ein mit fantastischen Elementen versetzter Western, der sämtliche Genrekonventionen unterläuft.



Bill Paxton und Adrian Pasdar

## Vampyros Lesbos – Erbin des Dracula

nur Mo am 12.7. um 20:15

D, ES 1971  
R: Jesus Franco  
B: Jaime Chávarri  
D: Soledad Miranda,  
Ewa Strömberg,  
Dennis Price  
FSK 18  
89 Min  
DF

Die Vampire haben sich's in Istanbul gemütlich gemacht: Die lüsterne Nadine ist keine geringere als Draculas letzte Geliebte und haust in ihrer feudal eingerichteten 70er Jahre-Bude mit ihrem Diener Morpho. Wenn sich die geheimnisvolle Frau nicht gerade auf ihrem roten Kunstlederbetten räkelt, zieht sie durch die Nachtclubs der Stadt.

Während in Frankreich nur eine stark gekürzte Fassung zur Aufführung kam, enthielt die deutsche Version fast alles, was Franco für die Leinwand mit der Kamera kredenzen ließ. Eine Trash-Perle, die unserem Monsterprogramm einen krönenden Semesterabschluss verleiht!



Ewa Strömberg und Soledad Miranda

